

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 34

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gewerbeverein St. Gallen. In der Monatsversammlung vom 10. ds. hielt Herr Dr. Janggen einen Vortrag über „Allgemeine Konkurrenz“. Es ist dieses das Thema, das der schweiz. Juristenverein dieses Jahr für eine Preisschrift gewählt hat. Der Vortragende erging sich in Berücksichtigung der Versammlung nicht in spezifisch juristische Grörterungen, wohl aber zeigte er an vielen Beispielen, wie in andern Staaten und speziell in Frankreich das Gewerbe vor der concurrence déloyale durch das Gesetz viel besser geschützt sei, als bei uns. In der Diskussion bestätigte Herr Direktor Wild das Gesagte vollständig und ergänzte dasselbe dahin, daß in Frankreich der Schutz des Gewerbes nicht nur auf den Gesetzesparagraphen ruhe, sondern derselbe liege in seinem Gefühle der Franzosen; nicht der Richter, das Patent und die Fabrikmarke seien dort nicht allein die Beschützer des Gewerbes, sondern es liege dieser Schutz im französischen Volke, wie wohl kaum bei einem andern. Nach eigener Erfahrung, schütze man in Frankreich auch den persönlichen Anteil des Arbeiters, und Herr Wild zeigte dies in frappanter Weise in dem Beispiele, daß ihm die Porzellansfabrik in Sèvres einen Artikel deshalb nicht lieferte, weil der betreffende Arbeiter, dessen Specialität der Artikel war, nicht mehr in dem Geschäft sei und man den Artikel deshalb auch prinzipiell nicht mehr liefere. Der Verein beschloß, sich dahin an den Centralvorstand des schweizerischen Gewerbevereins zu wenden, daß sich derselbe bei der quest. Preisaukschreibung des schweizerischen Juristenvereins beteiligen möge und wurde ein Beteiligungsbeitrag von 50 Fr. beschlossen.

Es war auf diesen Abend auch zugleich eine kleine Ausstellung von für das Gewerbemuseum angeschafften Gegenständen veranstaltet, worüber Herr Direktor Wild instructive Aufschlüsse gab.

Neue schweizerische Patente. Doppelzinken für Heuwendmaschinen von Carl Gehrting in Uster. — Windfallen für Läden und Fenster von Friedrich Pfeiffer, Aystastraße 77, Zürich. — Elektrischer Heizapparat von der Maschinenfabrik Oerlikon. — Lacet à feston-Geflecht von Gebr. Fischer u. Co., Meisterschwanden. — Schuh mit seitlichem Faltenverschluß von J. Frey-Diem in St. Gallen. — Zusammenlegbares Vesepult von Johann Traber in Chur. — Orgelpfeifenverschlußventil von Theo. Kuhn in Männedorf. — Scheerenparallelschraubstock von Henri Böschardt in Horn bei Oberrieden. — Treibriemenverbinden von Conrad Rüger, Mechaniker in Biestal. — Lampenschirm von Castor Egloff u. Sohn in Niederrohrdorf. — Konfervenglas von Imhof u. Casserini in Bofingen. — Zusammenlegbares Sky von Christof Iselin in Glarus. — Kinderwagen mit Musik von Neeser u. Co. in Lenzburg. — Verbesserte Radervorrichtung von Emil Fäk in Neuchâtel. — Schiffsspropeller von H. Boelly, Ingenieur, Zürich.

Über die projektierte Verwendung der Wasserkräfte der Aare bei Ruppoldingen kann das „3. Tagbl.“ aus sicherer Quelle folgendes mitteilen: Die Pläne und Kostenberechnungen sind nun in allen Details festgestellt. Die Pferdekraft an der Turbinenwelle gemessen, wird zur Abgabe per Jahr auf 100 Fr. zu stehen kommen. Das Konsortium ist nun im Falle, die Abnehmer für die Wasserkräfte aufzusuchen. Sobald die Übernahme von circa 800—1000 Pferdekräften gesichert erscheint, kann das Unternehmen als ausführbar betrachtet werden. Auch sind genaue Berechnungen für Kraftübertragung in umliegende Gemeinden vorhanden. Was die Bauanlagen selbst betrifft, darf konstatiert werden, daß von den tüchtigsten Fachmännern der Schweiz eine Expertise vorgenommen worden, welche die Anlage als eine durchaus sachgemäße und die Kostenberechnung als eine richtige bezeichnet.

Brückenbauten. Die Lausanner „Tribune“ meldet, ein

Konsortium von Bankiers, Architekten, Ingenieuren und Unternehmern studiere lebhaft das Projekt einer Brücke, die in Lausanne den Platz Monbouon mit dem Chauderon-Platz verbinden sollte. Es sei Aussicht vorhanden, daß das Projekt zur Ausführung gelange.

Straßenbauten. Die Kosten der Valenser Straße stellen sich auf 300,000 Fr. statt der veranschlagten 180,000 Fr. Die politische Bürgergemeinde Nagaz hat am Sonntag auf Antrag von Kantonsrat Simon beschlossen, durch die beteiligten Gemeinden Valens und Nagaz Schritte zu thun, um den Kanton zu veranlassen, einen Teil der Last auf sich zu nehmen.

Münsterausbau in Bern. Auf die Vollendung des Münsterturmes soll auch wieder ein „Münsterbuch“ erscheinen. Dr. Haendke, Privatdozent an der Hochschule, und Architekt Müller in Bern sind die Verfasser des Werkes, das in prächtiger Ausstattung herauskommen soll und dessen Subskriptionspreis daher auch 20 Fr. (gebunden 25 Fr.) beträgt.

Das Sägeschärfen. Mehr und mehr wird das Schränken und Schärfen der Sägen zur Maschinenarbeit. Die Handsäge wird vielfach durch die Bandsäge verdrängt und für Bandsägeblätter ist die mechanische Schrank- und Schärmachine fast unentbehrlich, wegen des mit dieser Arbeit, sobald sie von der Hand geschieht, verbundenen Zeitverlustes. Nichtsdestoweniger ist es nötig, daß sich in jeder Werkstatt, sie sei groß oder klein, einige Handsägen neben der Bandsäge befinden, welche in gutem Zustande sind. Die Säge ist vor dem Schärfen zu schränken, sobald dies erforderlich ist, denn geschieht es erst nachher, so leidet die Schärfe der Zähne darunter. Befinden sich die Zähne nicht in gleicher Höhe, so ist das Blatt mit einer möglichst breiten Schlichtfeile „abzu ziehen“. Es ist ferner darauf zu achten, daß dieselben möglichst gleichmäßig geschränkt werden. Um aber sicher zu sein, daß der „Schrank“ ein gleichmäßiger ist, zieht man die Säge schnittrückwärts zwischen den Schraubstockbacken durch, welche man so weit öffnet, als der Schnitt, welchen die Säge machen soll, breit ist. Sobald man nicht im Besitz einer geeigneten Schränkzange oder derartiger Errichtung ist, benutzt man zum Schränken sehr vorteilhaft die Tügelfeile; jedenfalls ist dieselbe dem Schraubenzieher vorzuziehen. Man faßt dieselbe mit beiden Händen, also an Heft und Spitze, legt sie in ihrer Mitte in den Zahn ein und dreht die Feile. Es ist selbstverständlich genau wie bei dem Schränken mittels Schraubenzieher immer eine Zahnlücke zu überspringen. Die Zähne dürfen, um der Säge ein gutes „Gehen“ zu ermöglichen, nicht zu sehr auf Stoß gefeilt und müssen gleichmäßig groß sein. Die vorteilhafteste Stellung der Zähne ist rechtwinklig zum Blatt, so daß sie ein gleichschenkliges Dreieck bilden. Für gutes „Gehen“ der Säge ist ferner erforderlich, daß sie von zwei Seiten geschärft wird, und zwar immer in Richtung der Zähne stoßrückwärts, nicht Zahn um Zahn, sondern nur jeder zweite Zahn, welcher nicht nach dem die Säge schärfenden zu, sondern ab geschränkt ist. Mit „Stubbsfeilen“ soll man die Sägen niemals schärfen. Es ist dies die vorzüglichste Feile, jedoch hat sie zu diesem Zweck zu scharfe Kanten und die Sägefeilen sollen eine möglichst runde Kante haben, weil die Sägeblätter, welche keine so scharfen Zahnlücken haben, weniger leicht reißen, als solche mit sehr scharfen Ecken.

Literatur.

Ferd. Jakob, *Geschäftsaufläufe*. Seitenzahl 102. Verlag W. Kaiser, Bern. Preis solid geb. 75 Cts.

Ein äußerst nützliches, ja für diejenigen, welche mit dem Handel in engen Beziehungen stehen, geradezu unentbehrliches Büchlein sind diese „Geschäftsaufläufe“ von H. Jakob.

Die 13 Abschnitte, bezeichnet Annoncen, Zeugnisse, Quittungen, Schuldsscheine, Bürgschaftsverpflichtungen, Faustpand-

verpflichtungen, Abtretungen, Anweisungen, Vollmachten, Ein-gaben in amtliche Güterverzeichnisse, Betreibung und Konkurs, Wechsel, Verträge geben in gebräuchter klarer Weise sichere Auskunft über das, was jeder Kaufmann wissen muß. Ein 14. Abschnitt erklärt die im Handel gebräuchlichen Fremdwörter und ein Anhang die „Wechsel-Stempeltaxen“. Wir können dies Büchlein, das ebenso vortrefflich ist als Leitfaden für Schüler wie belehrend für Private, zur Anschaffung nur empfehlen. Der Preis von 75 Cts. für das sehr solid gebundene Exemplar ist überdies erstaunlich niedrig.

Frage.

591. Wer hätte noch ältere brauchbare Cementplattenformen zu verkaufen, desgleichen ältere liegende Cementröhrenformen von 30 cm Lichtweite, eventuell wer liefert solide Cementplatten- und Röhrenformen?

592. Wer ist Käufer von Eibenholz?

593. Wer liefert saubere Brettlüsse in Nussbaumholz?

594. Wegen Mangel an Zeit und anderweitiger Beschäftigung wünscht eine Firma ihren ganzen Vorrat in besserer Qualität, bestehend in Laken, Polituren, Beizen u. s. w. einer andern Firma abzutreten. Welche Schreinerei oder Drehstuhlerie würde Waren an Zahlung liefern zur Erleichterung der Uebernahme?

595. Wer würde sich an der Ausbeutung eines vielsprechenden, in 6 Staaten patentierten Artikels mit einigen tausend Franken beteiligen, bei gleichzeitiger Uebernahme des technischen Teiles? Die nötigen Installationen sind bereits vorhanden.

596. Wer kauft eine 4psf. Dampfmaschine mit siehendem Kessel?

597. Auf welche Art und Weise lassen sich durch Kälte entstandene Risse im Linoleum dauerhaft heilen? Plüs Stauffer's Universalfitt war erfolglos, ebenso Wienerpappe.

598. Wer liefert Pumpen oder Wälder, durch welche Quellwasser mittels Bachwasser in die Höhe getrieben werden kann, ohne sich mit einander zu vermengen?

599. Gibt es ein Geschäft, das Dosen ohne Nöhre (Esse) liefert? Es soll nämlich ein Lokal geheizt werden, wo Rohrleitung nicht anzubringen ist.

600. Welche leistungsfähige mech. Werkstätte würde die Anfertigung diverser Artikel der Eisenbranche — einfache Montage, Jahresarbeit — übernehmen?

601. Wer liefert Kässlein? Gefl. Offerten Postfach 4083 Bern einsenden.

602. Wer würde in einer größeren Ortschaft des Kantons Luzern ein Depot für Möbel- und Bettwaren errichten?

Antworten.

Auf Frage 556. Kleine Drehbänke und Bohrmaschinen haben stets abzugeben Nemmer u. Cie., Maschinenfabrik, Basel.

Auf Frage 557. Hrh. Schoch Sohn, Kupferschmied, Pfäffikon (Zürich), liefert solche Brennereien.

Auf Frage 560. Die Ausführung eines patentierten Artikels der Maschinenbranche würden übernehmen Nemmer u. Cie., Maschinenfabrik, Basel.

Auf Frage 562. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. C. Meier, Zaloufettenthsfabrikant, St. Gallen.

Auf Frage 569. Teile mit, daß ich früher viele solche Alpfelschäler lieferte und wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. Strübi, Mechanifer, Oberuzwil.

Auf Frage 570. Darmstatten liefern Ind u. Cie., technisches Geschäft, Winterthur.

Auf Frage 570. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. B. Hennemann, Basscourt (Bern).

Auf Frage 572. Ant Egle, Küfer, Alt St. Johann (Toggenburg) liefert hölzerne Backmulden, sowie jeder Art hölzerne Milch- und Waschgeschirre.

Auf Frage 577. Unterzeichneten fabriziert billig solche Träger und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Jos. Suter, Seilcrei, Münster (Luzern).

Auf Frage 578. Die vorzüglichsten Dosen, außerordentlich billig im Betrieb, liefert Hans Stadelberger, Eisenbauwerkstätte, Basel, von welchem Sie sich Prospekte verschreiben lassen wollen.

Auf Frage 578 diene Ihnen, daß Herr Ferd. Stierlin, Eisenhandlung in Schaffhausen, Apollo-Dosen liefert.

Auf Frage 579. Zum gleichförmigen und staubfreien Abdrehen der Schleifsteine wird zweckmäßig ein Schleifsteinabrandapparat gebraucht, wie solche von der Maschinenfabrik Enge-Zürich geliefert werden.

Auf Frage 580. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Die Gährrapparate sind in der Obst- und Weinbauztg. Nr. 17, 18 und 19 ausgeschrieben. A. Labhardt, Spengler, Steckborn.

Auf Frage 580. Möchte mit Fragesteller in Korrespondenz treten. Wilh. Giger, Flaschner, Melts.

Auf Frage 580. Möchte mit Fragesteller in Korrespondenz treten und stehen Muster zur Verfügung. H. Manz, Spengler, Pfäffikon (Zürich).

Auf Frage 581. Wünsche nähere Auskunft über den betreffenden Artikel zu erhalten. Emil Billeter, Mechanifer, Stetten (Kt. Aargau).

Auf Frage 582. Aug. Schirich, Schulgasse 293, Winterthur, liefert Möbelzeichnungen (Bleistiftzeichnungen) alter Art in allen Stilrichtungen mit Details, Naturgröße nach Maßangabe, von den einfachsten Formen bis zum höchsten Comfort unter billigster Berechnung.

Auf Fragen 586 und 587. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. J. Forster, mech. Schreinerei, Rheineck.

Auf Frage 587. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Franz Driner, Drechsler und Stockfabrikant, Schwyz.

Auf Frage 587. Könnte solche Rundstäbe liefern und wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Heinrich Senn, mech. Holzdrechsler, Fischenthal (Zürich).

Auf Frage 587. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Tat. Keller, Wagner, Glattfelden.

Auf Frage 587 teile Ihnen mit, daß ich Lieferant von solchen Stangen bin. Martin Hetti, mechanische Holzdreherei, Schwanden (Kt. Glarus).

Submissions-Anzeiger.

Die Lieferung von 4000 Meter ungebleichter Leinwand in der Breite von 74 cm zur Anfertigung von Betttüchern für Grenzwächter wird hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Offerten mit Preisangabe sind bis und mit dem 25. ds. an die schweizerische Oberzolldirektion in Bern zu richten, wo auch Normalmuster eingesehen und erhoben werden können.

Die Lieferung des für die St. Galler Wasserwerkanlage am Bodensee erforderlichen Betonkieses (ca. 3000 m³) und Filterandes (ca. 1000 m³) wird hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Offerten für Lieferung kleinerer Partien oder des gesamten Quantum sind bis 22. November abends schriftlich und verschlossen, mit der Aufschrift „Lieferung Rietli“, dem Baubüro für Wasserversorgung und Kanalisation (Rathaus Zimmer Nr. 40) in St. Gallen einzureichen, woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Kanalisation Kreuzlingen. Nachfolgende Lieferungen sind zu vergeben:

1. Gußeiserne Siphons für Schlammsammler, 130 mm weit, 70
2. Gußeiserne Einfangsfilter für Straßenschalen 70
3. Einaussteine aus Gotthard-Granit 70

Normalien können auf dem Bureau von L. Kürsteiner, Ingenieur, St. Gallen, eingesehen werden, woselbst auch die Eingaben bis 20. November 1893 einzureichen sind.

Elektrizitätswerke Davos. Die Projektierung und Ausführung der elektrischen Centralanlage für 4000 Glühlampen mit Turbinenanlage für den Kanton Davos wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Bewerbende Firmen wollen Programm und Situationspläne vom Verwaltungsratsbureau vom 25. Oktober d. J. ab beziehen, wo auch nähere Auskunft erteilt wird. Angebote werden bis 20. November d. J. erbeten.

Concours. La commune de Treyvaux (district de la Sarine, canton de Fribourg) met au concours la construction d'un poids public de la force de 6000 kg, y compris la maçonnerie.

Les soumissionnaires pourront prendre connaissance des plans et cahiers des charges chez M. Roulin, député, à Treyvaux, auquel ils feront parvenir leurs offres pour le 25 novembre prochain.

J. Bühler, Metzger in Oerlikon, ist Willens, auf seiner Liegenschaft ein Wohnhaus erstellen zu lassen und eröffnet Konkurrenz für Uebernehmer sämtlicher Arbeiten. Die bezüglichen Pläne sind zur Einsicht aufgelegt

Biflersäbe, Meßstangen, Meßlatten, Nivellierlatten, Maßstäbe mit gewöhnlichen und Reduktionsteilungen, Werbänke, Modellmaße, Baummeßkluppen, Rollbandmaße, Rechenschieber und Zeichnungsutensilien liefern

J. Siegrist u. Cie., Maßstabefabrik, Schaffhausen.

223] Illustrierte Preisliste franco.

Schwarze Stoffe in Glatt- & Phantasiegeweben

Cachemirs, Cheviots, Damentuche,
doppelbreite, Fr. 1.05, 1.25, 1.45, 1.75 per Meter bis zu den hochfeinsten und schwersten Geweben in ca. 500 neuesten Qualitäten versenden die Muster und Modelbilder franco ins Haus

Nettinger & Cie., Centralhof, Zürich.

Muster obiger, sowie sämtlicher farbigen Damenstoffe, Herrenstoffe, Baumwollstoffe, Restenstoffe, Ausverkaufsstoffe zu Diensten!